

**DAS NEUE PROJEKT FÜR JUNGE JÜDISCHE EUROPÄER STARTET: Die ersten Geschichten erscheinen in „Kaleidoscope“, junge Jüdinnen und Juden sind eingeladen, ihre Beiträge einzureichen.**

**Eine Initiative, um die Autobiografien junger, in Europa lebender Jüdinnen und Juden zu sammeln, begann heute mit der online-Veröffentlichung von sieben Geschichten.**

**„Kaleidoscope“ ist ein europaweites Projekt. Junge europäische Juden im Alter von 17 bis 24 Jahren werden aufgefordert, über ihr eigenes Leben nachzudenken und ihre persönliche Geschichte zu notieren. Diese kann jeden Aspekt ihres Lebens betreffen, einschließlich ihres Lebens als junge Jüdin oder Jude, die persönlichen Beziehungen und die Frage, wie sie sich als Teil der jüdischen Gemeinschaft fühlen. Alle eingereichten Beiträge werden auf der Kaleidoscope-Website ([www.kaleidoscope-lives.eu/de](http://www.kaleidoscope-lives.eu/de)) veröffentlicht.**

**Die ersten sieben Geschichten auf „Kaleidoscope“ haben junge jüdische Menschen aus der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, der Türkei und dem Vereinigten Königreich eingereicht. Sie zeugen von der reichen Vielfalt und Komplexität im Leben heutiger junger europäischer Juden.**

**So schreibt Dennis, 21, aus Budapest, dass er Schabbat-Essen für jüdische Freunde veranstaltet, um seine „kleine Gemeinschaft“ zusammenzuhalten. Rachel, 22, aus Potsdam, erinnert sich an die Überraschung ihres Urgroßvaters über ihre „Entscheidung, Rabbinerin zu werden“. Talia, 23, aus London, sagt vom Schreiben für Kaleidoscope: „Das war ein erstaunlicher Prozess, über meine jüdische Erfahrung, über verschiedene Aspekte nachzudenken, die damit einhergehen.“ Tali B., 19, aus Paris: „Ich hatte einige Probleme, meinen Platz zu finden, besonders nach dem 7. Oktober. Ich fühlte mich verletztlich, ich wusste nicht, mit wem ich reden konnte. Das Projekt hat mir ermöglicht, alles, was ich denke, vollständig aufzuschreiben, Verantwortung für das zu übernehmen, was ich sage, mich entsprechend auszudrücken. Ich hatte das Bedürfnis, angehört zu werden.“**

**„Kaleidoscope“ wurde durch eine Sammlung von Geschichten inspiriert, die in den 1930er Jahren durch junge polnische Juden verfasst worden sind. Das YIVO-Institut in Vilnius schrieb 1934 einen Wettbewerb aus, um Autobiografien von jungen Jüdinnen und Juden zu erhalten. 627 Beiträge in jiddischer, polnischer und hebräischer Sprache kamen dabei zusammen. Die Gewinner sollten am 1. September 1939 bekannt gegeben werden, aber an diesem Tag brach der Krieg aus. Da alle**

**Einsendungen anonym waren, ist das Schicksal der jungen Autoren unbekannt geblieben.**

**Wir müssen annehmen, dass die meisten von ihnen im Holocaust umgekommen sind. Glücklicherweise haben aber viele der Geschichten den Krieg überlebt. Sie wurden schließlich digitalisiert und online verfügbar gemacht.**

**FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN: LAURA HOWARD  
UNTER LAURAGLANCY@GMAIL.COM**

**[WWW.KALEIDOSCOPE-LIVES.EU](http://WWW.KALEIDOSCOPE-LIVES.EU)**



**KALEIDOSCOPE**